

## **Offener Brief an die Bundesministerin für Bildung und Frauen, Gabriele Heinisch-Hosek**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

in den letzten Wochen sind medial immer wieder Fragen zu einer – von uns auch früher schon sehr kritisch gesehenen - „Verlängerung“ des Schulwesens angesprochen worden, zum Beispiel im Hinblick auf Personalhoheit oder auch Veränderungen des Finanzausgleichs zwischen Bund und Ländern. Zuletzt wurde auf den Bericht einer „Expertenkommission“ verwiesen, der bisher weder öffentlich zugänglich ist noch dessen Verfasser/innen genannt werden.

Inzwischen sind Einzelheiten dieses Berichts aus den Medien bekannt geworden. Sie lassen den Schluss zu, dass es sich um sehr weitreichende Vorschläge für Veränderungen des österreichischen Schulwesens handelt.

Als zuständige Forschungsgesellschaft ersuchen wir daher dringend, diesen Bericht der gesamten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, um eine inhaltliche Diskussion in Gang zu setzen und fachliche Stellungnahmen aus dem Bereich der Bildungsforschung zu ermöglichen.

06. März 2015

Der Vorstand der ÖFEB

VR Dr. Andrea Seel, Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz (Vorsitzende)  
Prof. DDr. Oskar Dangl, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems  
Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Eder, Universität Salzburg  
Prof. Dr. Ewald Feyerer, Pädagogische Hochschule OÖ  
Assoz. Univ.-Prof. Dr. Christian Kraler, Universität Innsbruck  
a.Univ.-Prof. Dr. Florian Müller, Universität Klagenfurt  
Univ.-Prof. Dr. Angelika Paseka, Universität Hamburg  
Dr. Peter Schlögl, Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung  
VR Prof. Dr. Katharina Soukup-Altrichter, Pädagogische Hochschule OÖ

Kopie ergeht an:  
Kabinettschefin Mag. Romana Rotschopf MBA  
Austria Presse Agentur